



Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele



BEKB

BCBE

Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	4
Kreditportfolio	
<hr/>	
Das Kreditportfolio der BEKB	7
Emissionsberechnungen Hypothekarportfolio	9
Emissionsberechnungen Portfolio Unternehmenskredite	10
Wissenschaftsbasierte Klimaziele für das Kreditportfolio	11
Anlageportfolio	
<hr/>	
Das Anlageportfolio der BEKB	14
Anhang	17



Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht legt Angaben zu finanzierten Emissionen des Kredit- und Anlageportfolios der BEKB per Stichtag 30. September 2022 sowie wissenschaftsbasierte Klimaziele per 2030 für das Hypothekarportfolio offen. Die Berichterstattung über die finanzierten Emissionen und die damit einhergehenden Klimaziele werden zukünftig in den Nachhaltigkeitsbericht integriert und jährlich veröffentlicht. Der vorliegende Bericht inklusive Klimaziele wurde von der Geschäftsleitung am 25. Juli 2023 genehmigt. Der Verwaltungsrat hat die Klimaziele für das Hypothekarportfolio am 8. August 2023 genehmigt.

IMPRESSUM

Berner Kantonalbank AG
Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern
031 666 18 80

www.bekb.ch
bekb@bekb.ch

Autorinnen und Autoren

Michelle Unternährer
Silvan Herrmann
Claudia Lanker

Konzept und Design

Stämpfli Kommunikation, Bern

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der Verstärkung des Klimawandels und damit einhergehenden Hitzewellen, Dürren und Unwettern steigt das Bewusstsein, dass wir alle Verantwortung übernehmen müssen. Bei der BEKB sind wir entschlossen, etwas für die Menschen und den Planeten zu bewirken, indem wir neue Wege der Geschäftstätigkeit definieren, die wirtschaftliches Wachstum mit positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen in Einklang bringen. Deshalb haben wir Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankert und verfolgen das Ziel, führende Finanzdienstleisterin im Bereich Nachhaltigkeit zu sein. Seite an Seite mit unseren Kundinnen und Kunden setzen wir uns täglich dafür ein, dass sich unsere Gesellschaft und die Wirtschaft nachhaltig und resilient entwickeln können.

Die Verbrennung von Erdöl, Kohle und Erdgas gilt als Hauptursache für die globale Erderwärmung. Deshalb muss die Welt ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern drastisch verringern. Mit Ausschlusskriterien für fossile Energien bei unseren Vermögensanlagen sowie Unternehmenskrediten haben wir bereits einen Schritt in diese Richtung getan. Mit den Klimazielen für das Hypothekarportfolio fokussieren wir nun auf den Sektor, welcher derzeit am meisten von fossilen Energieträgern abhängig ist. In der Schweiz ist der Gebäudesektor für einen Drittel der Treibhausgasemissionen und

40 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. Alte fossile Heizungen sollen deshalb möglichst rasch ersetzt und schlecht isolierte Gebäude renoviert werden. Mit der Offenlegung der finanzierten Emissionen und dem Festlegen von Klimazielen haben wir nun als eine der ersten Schweizer Banken eine Grundlage geschaffen, um die Treibhausgasemissionen unseres Hypothekarportfolios zu reduzieren. Uns ist klar, dass wir die Ziele nicht alleine erreichen können. Wir können aber unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, die Energieeffizienz ihres Gebäudes zu erhöhen, indem wir mit umfassenden Beratungen für das Thema sensibilisieren, innovative Partnerschaften eingehen und Produkte entwickeln, die die Transformation hin zu einem nachhaltigen Gebäudesektor fördern.

Mit dem Bekenntnis, unsere Treibhausgasemissionen aus dem Kredit- und Anlageportfolio bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren, machen wir den Klimawandel zu einem Fokusthema innerhalb unseres nachhaltigen Engagements. Unsere Ziele sind ehrgeizig, aber realistisch. Wir sind davon überzeugt, dass wir sie erreichen können, und wollen unseren Beitrag dazu leisten, dem Klimawandel entgegenzuwirken und eine lebenswerte Zukunft mitzugestalten.

Freundliche Grüsse



Antoinette Hunziker-Ebnetter
Präsidentin des Verwaltungsrates



Armin Brun
CEO

Einleitung

Der Weg zu Netto-Null

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich die internationale Staatengemeinschaft darauf geeinigt, die Erderwärmung bis 2050 auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Auch die Schweiz hat sich im Rahmen der Abstimmung über das Klima- und Innovationsgesetz im Juni 2023 zu diesem Ziel verpflichtet. Um das Ziel zu erreichen, müssen die globalen Treibhausgasemissionen bis 2050 Netto-Null betragen. Das heisst, die Schweiz soll ab 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als durch natürliche und technische Speicher aufgenommen werden.

Durch den Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance im Februar 2022 verpflichtet sich die BEKB als eine der ersten Schweizer Banken zu Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050. Damit bauen wir unsere langjährigen Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus: Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden richten wir unsere Kredit- und Anlageportfolios für eine emissionsarme Zukunft aus.

Wir richten unser Kredit- und Anlageportfolio bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen aus und legen wissenschaftsbasierte Klimaziele fest.

Warum Netto-Null?

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Erde im Vergleich zu vorindustriellen Werten durchschnittlich um rund 1,1 Grad Celsius erwärmt¹. Im Kanton Bern ist die Temperaturerhöhung mit rund 2 Grad Celsius sogar noch höher². Aktuell verursacht der Mensch deutlich mehr Treibhausgasemissionen, als aus der Atmosphäre durch natürliche oder technische Prozesse entfernt werden können. Bereits heute hat der Klimawandel zu zahlreichen Wetter- und Klimaextremen geführt, welche Schäden und Beeinträchtigungen für Natur und Menschen zur Folge haben¹. In der Schweiz werden künftig vermehrt trockene Sommer, Hitzetage, intensivere Niederschläge und schneeärmere Winter erwartet². Um das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten, dürfen die CO₂-Emissionen, die sich in der Atmosphäre angesammelt haben, ein Volumen von 2900 Gt CO₂ nicht überschreiten. Bis ins Jahr 2020 wurde ein grosser Teil dieses Budgets bereits aufgebraucht, sodass nur noch 500 Gt CO₂ übrig bleiben, bis die globale Erwärmung von 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter überschritten wird. Die bisherigen angedachten und getroffenen Massnahmen der Staatengemeinschaft sind aber wahrscheinlich unzureichend, um das angestrebte Ziel einer maximalen Erwärmung zu erreichen¹. Deswegen braucht es neben politischen und regulatorischen Massnahmen auch Initiativen in der Wirtschaft wie die Net-Zero-Allianzen, um die globalen Klimaziele zu erreichen.

Quellen: ¹ IPCC Climate Change 2023 Synthesis Report; ² National Centre for Climate Services (NCCS)

Die BEKB ist seit 2020 Mitglied bei der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und verpflichtet sich damit, ihre finanzierten Emissionen nach diesem Standard zu berechnen und offenzulegen. Als finanzierte Emissionen werden jene Emissionen bezeichnet, die beispielsweise von Unternehmen über Investitionen auf dem Kapitalmarkt oder über die Kreditvergabe finanziert werden. Gemäss einem Bericht der Non-Profit-Organisation CDP liegen die finanzierten Emissionen von Finanzinstituten im Durchschnitt mehr als 700-mal höher als ihre direkten Emissionen. Sie sind somit ein grosser Hebel für Finanzinstitute, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren. In diesem Sinne stellen die 2022 erstmals gemessenen finanzierten Emissionen des Kredit- und Anlageportfolios der

BEKB einen Wegweiser dar, der aufzeigt, wo die BEKB die grössten Hebel zur Transformation in Richtung Netto-Null hat.

Die Hypothekarforderungen machen mit über 90 Prozent den grössten Anteil des Kreditportfolios der BEKB aus. Deshalb hat die BEKB in einem ersten Schritt zwei Klimaziele für das Hypothekarportfolio festgelegt. Aufbauend auf den bisherigen Massnahmen, wie der Mitbegründung der Plattform myky, Kundenanlässen zur energetischen Sanierung oder der Renovationshypothek ECO für energetisches Sanieren, wird bis im August 2024 ein Transitionsplan zur Umsetzung des Klimaziels erarbeitet und sukzessive implementiert (siehe [wissenschaftsbasierte Klimaziele für das Kreditportfolio](#)).

Prozess zur Festlegung und Steuerung von Netto-Null-Zielen

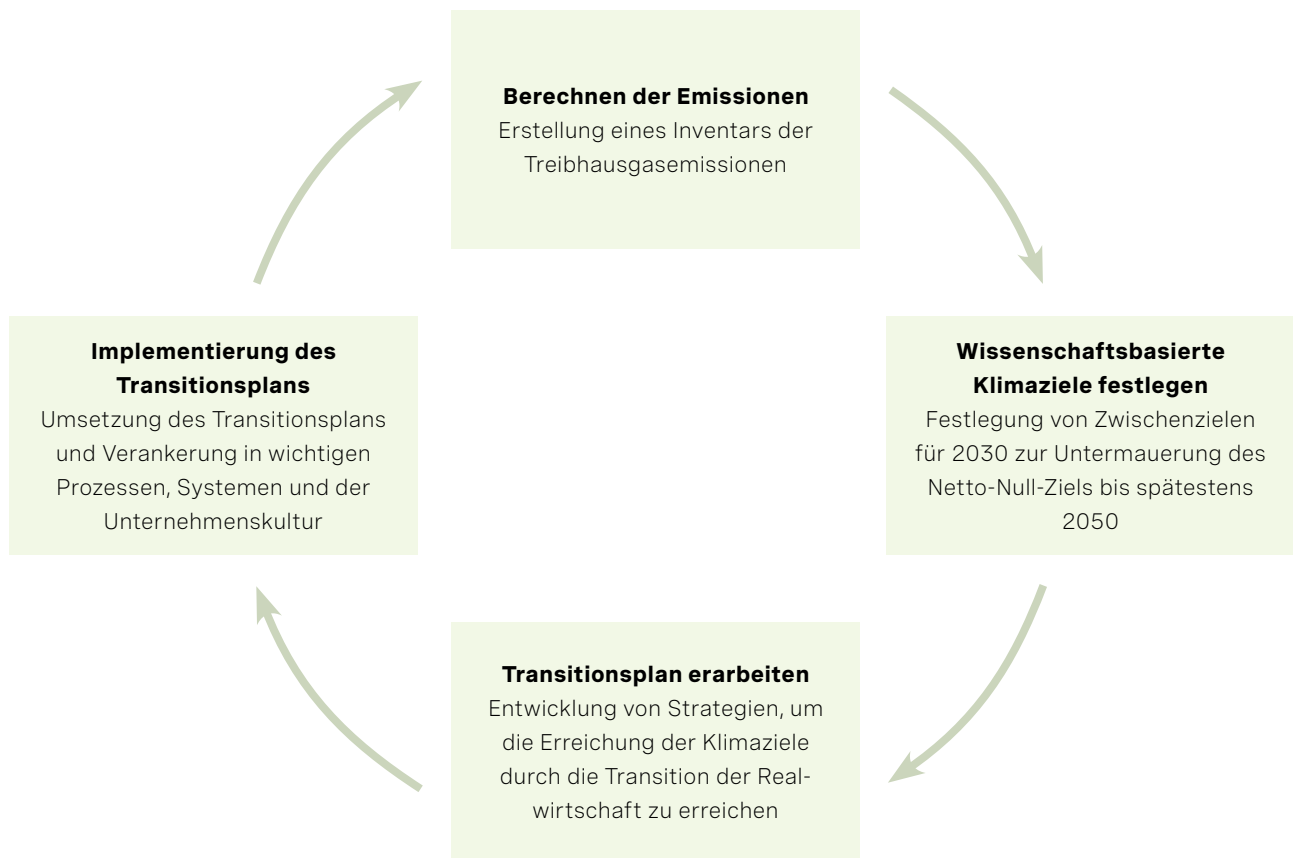


Abb. 1: Der Prozess zur Festlegung und Steuerung der Netto-Null-Ziele beginnt mit der ersten Berechnung der Emissionen und folgt danach einem wiederkehrenden Muster: Die Emissionen werden jährlich berechnet, um Fortschritte gegenüber den wissenschaftsbasierten Klimazielen aufzuzeigen. Die Klimaziele müssen mindestens alle fünf Jahre nach Vorgaben der Net-Zero Banking Alliance geprüft werden. Der Transitionsplan wird ebenfalls jährlich überprüft und richtet sich primär an den gemessenen Lücken beziehungsweise Fortschritten gegenüber den gesetzten Klimazielen.

Alle weiteren Massnahmen der BEKB im Bereich Nachhaltigkeit finden sich im [Nachhaltigkeitsbericht](#). Seit mehr als

20 Jahren erstellt die BEKB eine [Ökobilanz für die betrieblichen Emissionen](#).

Abhängigkeiten klimabezogener Kennzahlen

Unser Netto-Null-Ziel für 2050 und die damit zusammenhängenden Ambitionen betreffend finanzierte Emissionen hängen massgeblich von den Dekarbonisierungs-Fortschritten der Weltgemeinschaft, der Schweiz sowie spezifisch der Kantone Bern und Solothurn ab. Das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen erfordert eine Transformation der Wirtschaft und ist bis zu einem gewissen Grad von staatlichen regulatorischen Massnahmen für alle Sektoren und in allen Ländern abhängig.

Die Offenlegung und Zielsetzung erfolgt in Anlehnung an internationale Standards und Methoden. Anpassungen und Änderungen dieser Standards sowie Veränderungen der

Datenverfügbarkeit können sich auf die Erreichung unserer Netto-Null-Ziele auswirken. Die genutzten Standards, Methoden und Daten werden im Anhang spezifiziert.

Die von der BEKB offengelegten Kennzahlen und Klimaziele wurden auf der Grundlage der im Jahr 2022 verfügbaren Methoden und Daten berechnet. Datenverfügbarkeit und -qualität sind nach wie vor eine grosse Herausforderung. Diese Herausforderungen sind besonders ausgeprägt für Finanzinstitute wie die BEKB, da unsere Klimaverpflichtung nicht nur die eigenen, sondern auch die finanzierten Emissionen beinhaltet.



Kreditportfolio



BEKB

BCBE

Das Kreditportfolio der BEKB

Für die Emissionsberechnungen teilt sich das Kreditportfolio in die von der PCAF definierten Asset-Klassen Hypotheken Wohnliegenschaften (Mortgages), Hypotheken übrige Liegenschaften (Commercial real estate) und Unternehmenskredite (Business loans and unlisted equity) auf. Weitere Informationen zur Einteilung befinden sich im Anhang. Das Hypothekarportfolio, bestehend aus Wohnliegenschaften und übrigen Liegenschaften, macht mit mehr als 92 Prozent den grössten, die Unternehmenskredite mit weniger als 8 Prozent hingegen einen geringen Anteil am Kreditportfolio aus.

Die Asset-Klassen Hypotheken Wohnliegenschaften und Hypotheken übrige Liegenschaften gelten gemäss Vorgaben der NZBA bereits als emissionsintensive Sektoren und müssen nicht weiter zugeteilt werden. Um die emissionsintensivsten Teile der Unternehmenskredite zu evaluieren, werden diese in emissionsintensive Sektoren aufgeteilt (siehe [Abbildung 3](#)). Alle Kreditpositionen, die keinem Sektor zugeordnet werden können, fallen in die Kategorie «Andere Unternehmenskredite». Nur 1,1 Prozent des Portfolios zählen zu den emissionsintensiven Sektoren (Energie; Transport; Bauwesen und Materialien; Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel). Die restlichen 6,5 Prozent der Kreditpositionen fallen in die Kategorie «Andere Unternehmenskredite». Der geringe Anteil der Unternehmenskredite in emissionsintensiven Sektoren ist auf den regionalen Fokus der Kreditpositionen sowie

auf die geltenden Ausschlusskriterien für kontroverse Geschäftsbereiche zurückzuführen. Nicht finanziert von der BEKB werden beispielsweise die Herstellung von Kernreaktoren, der Bau von Kernkraftwerken, die Förderung fossiler Energieträger, nicht nachhaltige Waldwirtschaft, nicht nachhaltiger Fischfang oder Tierversuche sowie Unternehmen, die sich Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten oder Korruptionsvorfälle zuschulden kommen lassen.

Das Kreditportfolio der BEKB

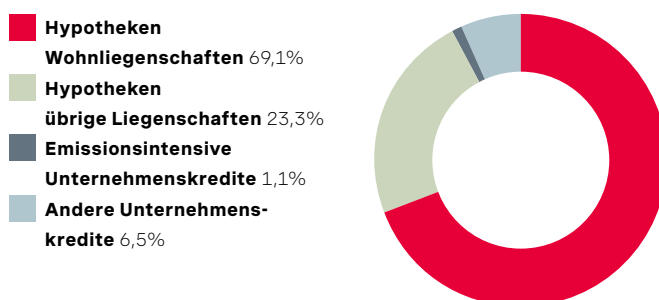


Abb. 2: Das BEKB Kreditportfolio aufgeteilt auf emissionsintensive Sektoren für das Jahr 2022: 92,4 Prozent entfallen auf das Hypothekarportfolio. Innerhalb der Unternehmenskredite entfallen 1,1 Prozent auf emissionsintensive Sektoren, die restlichen 6,5 Prozent auf andere Sektoren.

Kreditportfolio der BEKB aufgeteilt auf emissionsintensive Sektoren

	Anteil in Prozent des Kreditportfolios
Hypothekarportfolio	
Hypotheken	92,4%
Wohnliegenschaften	69,1%
Übrige Liegenschaften	23,3%
Portfolio Unternehmenskredite	
Energie	0,2%
Öl und Gas	0,0%
Kohle	0,0%
Energieerzeugung	0,2%
Transport	0,1%
Luftverkehr	0,0%
Seefahrt	0,0%
Strassenverkehr	0,1%
Schienenverkehr	<0,1%
Bauwesen und Materialien	0,6%
Metalle und Bergbau inkl. Aluminium, Eisen und Stahl	0,2%
Chemikalien	0,0%
Baumaterialien inkl. Zement	0,1%
Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	0,3%
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	0,2%
Getränkeindustrie	<0,1%
Landwirtschaft	<0,1%
Nahrungsmittel	0,1%
Forstwirtschaft und -produkte	<0,1%

Abb. 3: Die Kategorisierung nach emissionsintensiven Sektoren erfolgt nach Kriterien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) und der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). Eine genaue Aufteilung der emissionsintensiven Sektoren befindet sich im Anhang.

Emissionsberechnungen Hypothekarportfolio

Für die Berechnung der Emissionen einer Immobilie werden Daten wie das Baujahr, das Heizsystem, die Gebäudefläche oder die Bauqualität verwendet. In die Berechnungen fliessen zwei Emissionskategorien ein. Diese Kategorien werden mit dem englischen Ausdruck «Scope» umschrieben: Scope 1 umfasst alle Emissionen, die durch Verbrennung in Anlagen und Geräten am Standort des Messobjekts verursacht werden (z. B. durch eine Ölheizung). Scope 2 umfasst die Emissionen, die durch eingekaufte Energie verursacht werden (z. B. Elektrizität).

Die Datenverfügbarkeit und -qualität beeinflusst die Resultate massgeblich. Der PCAF-Score gibt an, wie gut die Qualität der Daten ist (siehe Anhang). Für die Berechnungen des Jahres 2022 konnte ein gewichteter durchschnittlicher PCAF-Score von 4,0 (1-5, 1 = beste Qualität) auf dem Hypothekarportfolio erzielt werden. Dies zeigt, dass die Erfassung der Emissionsdaten derzeit noch eine grosse Herausforderung darstellt. Daher ist die BEKB bestrebt, die Datenqualität über die Zeit zu verbessern. Die Emissionsberechnungen für das Hypothekarportfolio der BEKB wurden von der IAZI AG durchgeführt. Die Treibhausgasemissionen werden intensitätsbasiert (kg CO₂e/m²) und absolut ausgewiesen (t CO₂) ([Abbildung 4](#)). Die Zuweisung der absoluten Emissionen zum BEKB-Portfolio erfolgt anteilmässig (siehe [Infobox](#)).

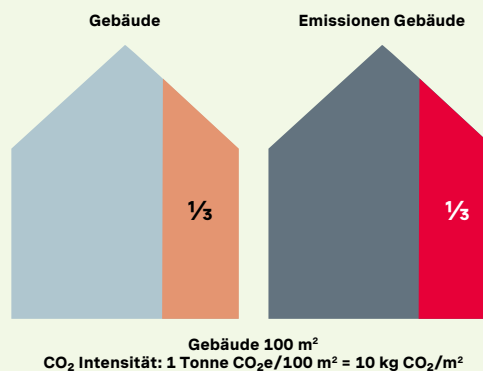
Finanzierte Emissionen im Hypothekarportfolio der BEKB

Für die Berechnung der finanzierten Emissionen werden gemäss Anforderungen des PCAF-Standards die jährlichen Gebäudeemissionen auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen dem ausstehenden Betrag (Hypothek) und dem massgebenden Verkehrswert berechnet (sog. Zurechnungsfaktor).

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_{\text{Gebäude}} \text{Zurechnungsfaktor} \times \text{Emissionen Gebäude}$$

$$\text{Zurechnungsfaktor Gebäude} = \frac{\text{ausstehender Betrag (Hypothek)}}{\text{Verkehrswert}}$$

- Verkehrswert: CHF 1,2 Mio
- Hypothek: CHF 400000
- Emissionen Total: 1 Tonne CO₂e
- Absolute finanzierte Emissionen Gebäude der BEKB: 1/3 Tonne CO₂e/Jahr



Emissionen Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften

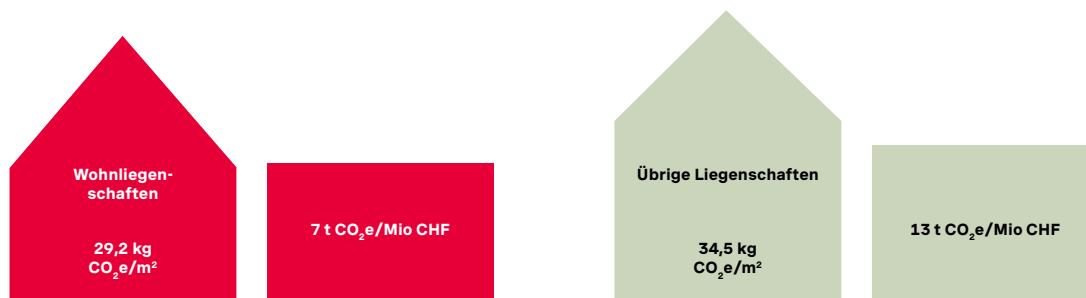


Abb. 4: Emissionen Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften als CO₂-Intensität (kg CO₂e/m² und kg CO₂e/Mio. CHF) für das BEKB-Hypothekarportfolio aufgeteilt auf die Objekttypen Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften. Die absoluten Emissionen entsprechen dem Anteil der BEKB (siehe [Infobox](#)). Die absoluten Emissionen der Wohnliegenschaften liegen bei 142 477 t CO₂e und die absoluten Emissionen der übrigen Liegenschaften liegen bei 85 349 t CO₂.

Emissionsberechnungen Portfolio Unternehmenskredite

Für die Berechnungen der Emissionen im Unternehmenskreditportfolio nutzt die BEKB die international anerkannte Methode der PCAF. Aufgrund der hohen Anzahl an kleinen und mittelständigen Unternehmen (KMU) im Portfolio der BEKB sind spezifische Emissionsdaten kaum vorhanden. Die Emissionsberechnungen für KMU erfolgen daher auf Basis von Schätzungen und Emissionsintensitäten aus der PCAF-Datenbank.

Für börsennotierte Unternehmen wurden – sofern vorhanden – Emissionsdaten vom Datenprovider ISS ESG bezogen. Für die Messung im Jahr 2022 konnte ein gewichteter durchschnittlicher PCAF-Score von 4,1 (1-5, 1 = beste Qualität) auf dem Portfolio der Unternehmenskredite erzielt werden. Die BEKB ist bestrebt, die Datenqualität durch den direkten Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden zu verbessern.

Finanzierte Emissionen im Portfolio Unternehmenskredite der BEKB

Die finanzierten Emissionen werden für jeden ausbezahlten Kredit der BEKB mithilfe der PCAF-Datenbank berechnet. Diese liefert Emissionswerte pro Mio. CHF Umsatz für verschiedene Sektor-Klassifizierungen, welche mit der in der Schweiz verwendeten allgemeinen Semantik der Wirtschaftszweige (NOGA) kompatibel sind. Damit erfolgt eine Einschätzung der Emissionen von Unternehmen auf Basis des Tätigkeitsgebiets und des Umsatzes.

Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen aus Sicht der BEKB werden gemäss der PCAF die jährlichen Emissionen eines Unternehmens auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen dem ausstehenden Betrag (Kredit) und der Bilanzsumme des Unternehmens berechnet. Dieses Verhältnis wird als Zurechnungsfaktor bezeichnet.

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_{\text{Unternehmen}} \text{Zurechnungsfaktor} \times \text{Emissionen Unternehmen}$$

$$\text{Zurechnungsfaktor Unternehmen} = \frac{\text{ausstehender Kredit}}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Emissionen Unternehmen} = \text{Umsatz} \times \text{Emissionsfaktor (PCAF Datenbank)}$$

In die Emissionsberechnungen von Unternehmenskrediten fliessen gemäss dem PCAF-Standard drei Emissionskategorien ein: Neben Scope 1 und 2 wird auch Scope 3 berücksichtigt. Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen (z.B. Emissionen durch Geschäftsreisen, Abfallentsorgung,

Bezug von Waren etc.). Daher sind die Berechnungen der Unternehmenskredite nicht direkt mit den Emissionen des Hypothekarportfolios vergleichbar. Insbesondere die Berechnungen zu Scope 3 weisen eine hohe Datenunsicherheit auf. Weitere Erläuterungen zum Qualitätsscore und zu den Scopes der Emissionen befinden sich im Anhang.

Anteilmässige Emissionen der Unternehmenskredite

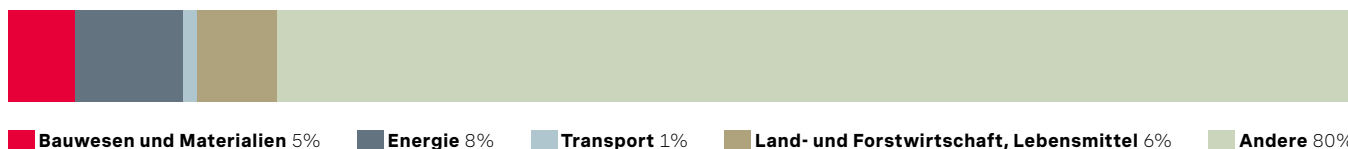


Abb. 5: Aufstellung nach anteilmässigen Emissionen (Scope 1, 2 und 3) des Portfolios Unternehmenskredite. Die absoluten Emissionen belaufen sich für Scope 1 und 2 auf insgesamt 108 113 t CO₂e und für Scope 3 auf 645 288 t CO₂e bei einem PCAF-Score von 4,1 (1-5, 1 = beste Qualität). Die Daten weisen insgesamt eine grosse Schätzunsicherheit auf und werden massgeblich von einzelnen Ausreissern beeinflusst.

Wissenschaftsbasierte Klimaziele für das Kreditportfolio

Um das übergeordnete Netto-Null-Ziel bis spätestens 2050 zu erreichen, sind gemäss Anforderungen der Net-Zero Banking Alliance mittelfristige, wissenschaftsbasierte Klimaziele für die emissionsintensivsten Teile des Kreditportfolios festzulegen.

Die Auswahl der emissionsintensiven Sektoren erfolgt nach dem Wesentlichkeitsprinzip. Deshalb legte die BEKB in einem ersten Schritt Klimaziele per 2030 für die zwei Sektoren Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften fest. Die

Festlegung der Absenkpfade erfolgte in Anlehnung an die wissenschaftsbasierten Absenkpfade des Carbon-Risk-Real-Estate-Monitor-(CRREM-)Projektes. Die Absenkpfade des CRREM-Projekts sind länderspezifisch verfügbar und zeigen auf, wie der Gebäudesektor pro Land in Abhängigkeit anderer Länder dekarbonisiert werden muss, um das globale Netto-Null-Ziel zu erreichen. Die CRREM-Pfade entsprechen somit nicht dem realen Abbild der Emissionen des Schweizer Gebäudesektors, sondern zeigen einen Idealpfad zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens auf.

Die wissenschaftsbasierten Klimaziele für das Hypothekarportfolio repräsentieren CHF 25,6 Milliarden beziehungsweise 92 Prozent des gesamten Kreditvolumens von CHF 27,7 Milliarden der BEKB.

Zwischenziel 1 im Kreditportfolio: Hypothekarportfolio Wohnliegenschaften

Bis 2030 soll die Intensität der finanzierten Emissionen aus Wohnliegenschaften gegenüber 2022 um mindestens 45 Prozent reduziert werden.

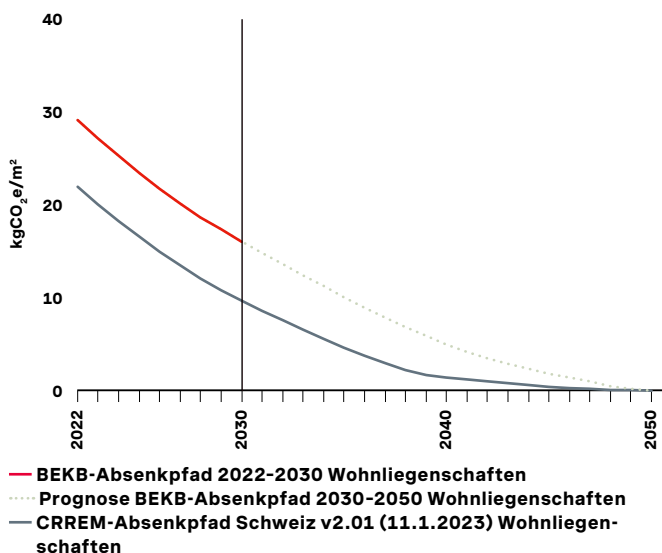


Abb. 6: Die finanzierten Emissionen für Wohnliegenschaften liegen für das Jahr 2022 bei 29,2 kg CO₂e/m². Mit der Reduktion um 45 Prozent sollen diese bis 2030 auf maximal 16,1 kg CO₂e/m² reduziert werden. Der BEKB Absenkpfad konvergiert mit dem CRREM-Absenkpfad.

Zwischenziel 2 im Kreditportfolio: Hypothekarportfolio übrige Liegenschaften

Bis 2030 soll die Intensität der finanzierten Emissionen aus übrigen Liegenschaften gegenüber 2022 um mindestens 35 Prozent reduziert werden.

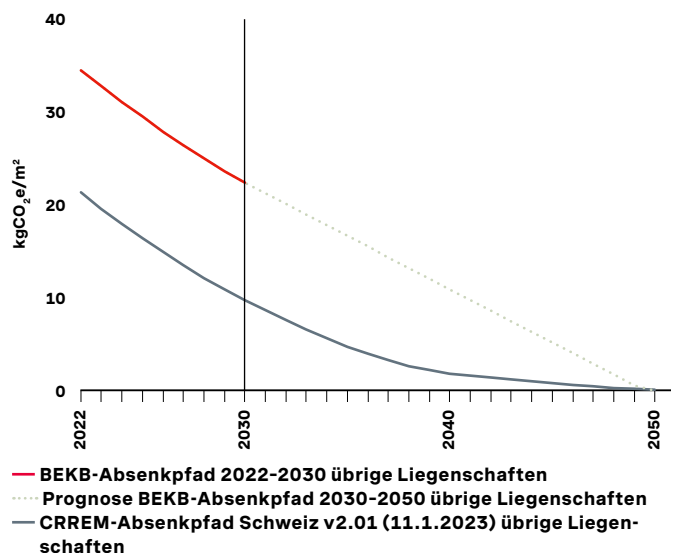


Abb. 7: Die finanzierten Emissionen für übrige Liegenschaften liegen für das Jahr 2022 bei 34,5 kg CO₂e/m². Mit der Reduktion um 35 Prozent sollen diese bis 2030 auf maximal 22,4 kg CO₂e/m² reduziert werden. Der BEKB-Absenkpfad konvergiert mit dem CRREM-Absenkpfad.

In der Schweiz sind Gebäude für etwa einen Drittel der CO₂-Emissionen und 40 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich¹. Die Umgestaltung des Schweizer Gebäudebestands ist ein massgeblicher Bestandteil der schweizerischen Netto-Null-Ziele. Mit dem Ja zum Klima- und Innovationsgesetz im Juni 2023 hat die Schweizer Bevölkerung aufgezeigt, dass Klimaschutz ein zentrales Anliegen ist. Die mit der Abstimmung angedachten Fördermittel des Bundes für energetische Sanierungen stellen ein zentrales Mittel dar, um die Transformation des Gebäudesektors zu beschleunigen.

Das Heizen mit erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Wärmedämmung gehören zu den entscheidenden Massnahmen, um die Gebäude klimaschonender zu machen. Neubauten kommen heute fast immer ohne fossile Heizsysteme aus, sodass der Fokus für die Transformation auf der Renovation und Sanierung von Bestandsbauten liegt.

Mit der Plattform myky fördert die BEKB das energetische Eigenheim in der Breite: Die BEKB hat im Dezember 2021 in Kooperation mit Energie Wasser Bern (ewb) und der Gebäudeversicherung Bern (GVB) die Plattform lanciert, welche Angebote rund um die Organisation und die Instandhaltung des Eigenheims mit dem Ziel, CO₂-Emissionen zu reduzieren, anbietet. Was heute bereits ein erster Online-Planer für nachhaltige Gebäudesanierungen ist, soll künftig zu einem umfas-

senden digitalen und intelligenten Hausdossier werden, welches auch die Finanzcoaches der BEKB in Beratungsgesprächen verwenden werden. 2023 wurde die myky AG gegründet, welche die bereits existierende Plattform weiterentwickelt, damit diese von weiteren Partnern und ihren Kundinnen und Kunden genutzt werden kann.

[Mehr zum intelligenten Partner für Ihr nachhaltiges Eigenheim finden sie unter myky.ch](https://myky.ch)

Die BEKB hat ein umfassendes Angebot für nachhaltiges Finanzieren entwickelt, um ihre Kundinnen und Kunden bei der energieeffizienten Sanierung ihres Eigenheims zu unterstützen: Die [Renovationshypothek Eco](#) ist für die energetische Modernisierung einer Liegenschaft wie Wärmedämmung, klimafreundliche Heizsysteme, Fensterersatz und Stromerzeugung vorgesehen. Mit der [Hypothek GEAK®/Minergie®](#) fördert die BEKB energetische Sanierungen und Neubauten, die zertifizierte Energiestandards erfüllen. Ausserdem schulte die BEKB im Jahr 2022 alle Finanzcoaches über Nachhaltigkeit in der Kreditvergabe, um das Bewusstsein für die Vorteile und Möglichkeiten einer Sanierung zu schärfen. Weitere Massnahmen zur Förderung der Klimaziele werden von der BEKB derzeit evaluiert.

¹ Quelle: Das Gebäudeprogramm



Anlageportfolio



BEKB

| BCBE

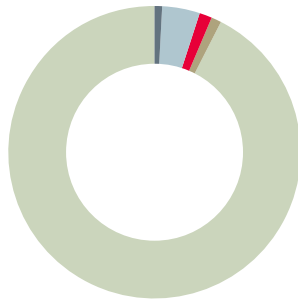
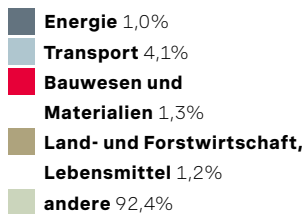
Das Anlageportfolio der BEKB

Die Anlagen der BEKB lassen sich aufteilen auf bankeigene Anlagen, betreute und unbetreute Kundengelder. Die Net-Zero Banking Alliance empfiehlt, die Emissionsberechnungen für die bilanzwirksamen Anlagen offenzulegen. Die BEKB geht einen Schritt weiter und legt auch Kennzahlen der BEKB-Fonds offen. Bei diesen Anlageportfolios liegen die Investitionsentscheide direkt bei der BEKB und sie kann somit direkt Einfluss nehmen auf die Klimaausrichtung dieser Portfolios.

Weitere klima- und nachhaltigkeitsbezogene Informationen legt die BEKB für sämtliche Fonds in den jeweiligen [Nachhaltigkeits-Factsheets](#) offen. Die Offenlegung der Emissionen erfolgt innerhalb der emissionsintensiven Sektoren. Alle Anlagepositionen, welche keinem Sektor zugeordnet werden können, führt die BEKB unter der Kategorie Andere auf ([Abbildung 8](#)).

Anlagevolumen der BEKB-Anlageportfolios

Eigene Anlagen und Beteiligungen



BEKB-Fonds

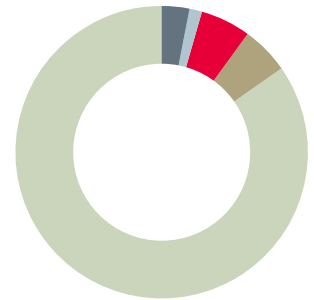
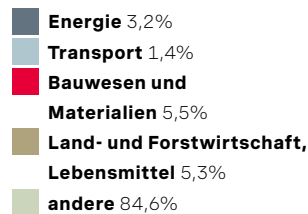


Abb. 8: Anlagevolumen der BEKB-Anlageportfolios (eigene Anlagen und Beteiligungen sowie BEKB-Fonds), aufgeteilt auf emissionsintensive Sektoren für das Jahr 2022: Bei den eigenen Anlagen entfallen 7,6 Prozent des Anlagevolumens auf emissionsintensive Sektoren. Bei den BEKB-Fonds entfallen 15,4 Prozent auf emissionsintensive Sektoren.

Finanzierte Emissionen im Anlageportfolio der BEKB - Beispiel börsenkotierte Aktien

Die finanzierten Emissionen werden für jede Aktienposition der BEKB mit Daten von ISS ESG berechnet. Diese liefern Emissionsdaten für gelistete Unternehmen, aufgeteilt nach Scope 1, 2 und 3.

Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen aus Sicht der BEKB werden gemäss der PCAF die jährlichen Emissionen eines Unternehmens auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen dem ausstehenden Betrag und dem Marktwert des Unternehmens berechnet. Dieses Verhältnis wird als Zurechnungsfaktor bezeichnet.

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_{\text{Unternehmen}} \text{Zurechnungsfaktor} \times \text{Emissionen Unternehmen}$$

$$\text{Zurechnungsfaktor Unternehmen} = \frac{\text{ausstehender Betrag}}{\text{Marktwert}}$$

Ausstehender Betrag: Dies ist der tatsächlich ausstehende Betrag der Aktien. Dieser sollte in Übereinstimmung mit dem EVIC definiert werden und basiert daher auf der Grundlage des Marktwerts der Aktie (d.h. Marktpreis mal Anzahl der Aktien) per Ende des Kalenderjahres.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen nach der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Die Emissionsdaten werden von ISS ESG bezogen und liefern Daten für Aktien und Anleihen gelisteter Unternehmen. Dadurch konnte für beide Portfolios im Durchschnitt ein PCAF-Score von 1,6 (1-5, 1 = beste Qualität) erzielt werden. Die Emissionsberechnungen enthalten gemäss dem PCAF-Standard die Emissionen von Scope 1, 2 und 3. Weitere Erläuterungen zum Qualitätsscore und den Scopes der Emissionen befinden sich im Anhang. Die Emissionsberechnungen für Länder und Unter-

nehmen, bei denen keine Emissionsdaten vorliegen, erfolgen ebenfalls nach der PCAF, wobei Daten der PCAF-Datenbank verwendet werden. Zusammen mit dem Climate Analytics Team von ISS ESG wurden die Berechnungen der Emissionen für das Anlageportfolio anhand eines repräsentativen Beispielpportfolios geprüft und plausibilisiert.

Die BEKB prüft, auch für das Anlageportfolio wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen.

Eigene Anlagen und Beteiligungen aufgeteilt auf emissionsintensive Sektoren

	Anlagevolumen in Prozent	Absolute Emissionen (t CO ₂)	CO ₂ -Intensität (t CO ₂ /Mio. investiert)
Energie	1,0%		
Öl und Gas	-	-	-
Kohle	-	-	-
Energieerzeugung	1,0%	57 125	2 431
Transport	4,1%		
Luftverkehr	-	-	-
Seefahrt	0,1%	1 074	604
Strassenverkehr	4,0%	4 989	51
Schienenverkehr	<0,1%	15	186
Bauwesen und Materialien	1,3%		
Metalle und Bergbau inkl. Aluminium, Eisen und Stahl	0,3%	1 684	265
Chemikalien	0,4%	4 289	419
Baumaterialien inkl. Zement	0,2%	12 816	3 190
Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	0,4%	171	17
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	1,2%		
Getränkeindustrie	0,1%	454	242
Landwirtschaft	-	-	-
Nahrungsmittel	1,1%	7 967	296
Forstwirtschaft und -produkte	<0,1%	32	159

Abb. 9: Die Kategorisierung nach emissionsintensiven Sektoren erfolgt nach Kriterien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) und der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). Das Anlagevolumen in Prozent entspricht dem Anteil des Anlagevolumens in den angezeigten Sektoren am Gesamtvolumen von CHF 2,4 Milliarden (per Stichtag 30. September 2022, ohne Doppelzählungen, in Marktpreisen) und deckt die Bilanzpositionen Eigene Anlagen und Beteiligungen ab. Eine genaue Aufteilung der emissionsintensiven Sektoren befindet sich im Anhang. Die Emissionen beinhalten Scope 1-3. Die Emissionen der BEKB-Fonds sind hier nicht berücksichtigt, da diese in Abb. 10 offengelegt werden.

BEKB-Fonds aufgeteilt auf emissionsintensive Sektoren

	Anlagevolumen in Prozent	Absolute Emissionen (t CO ₂)	CO ₂ -Intensität (t CO ₂ /Mio. investiert)
Energie	3,2%		
Öl und Gas	0,2%	23 829	2 895
Kohle	0,1%	6 898	3 393
Energieerzeugung	3,0%	83 298	733
Transport	1,4%		
Luftverkehr	<0,1%	739	776
Seefahrt	0,5%	11 329	613
Strassenverkehr	0,4%	3 873	288
Schienenverkehr	0,5%	3 894	195
Bauwesen und Materialien	5,5%		
Metalle und Bergbau inkl. Aluminium, Eisen und Stahl	1,4%	45 111	835
Chemikalien	1,5%	47 513	810
Baumaterialien inkl. Zement	1,0%	107 056	2 946
Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	1,6%	7 249	122
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	5,3%		
Getränkeindustrie	0,4%	3 125	212
Landwirtschaft	<0,1%	617	3 673
Nahrungsmittel	4,2%	72 349	454
Forstwirtschaft und -produkte	0,7%	11 610	445

Abb. 10: Die Kategorisierung nach emissionsintensiven Sektoren erfolgt nach Kriterien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) und der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). Das Anlagevolumen in Prozent entspricht dem Anteil des Anlagevolumens in den angezeigten Sektoren am Gesamtvolumen von CHF 3,4 Milliarden (per Stichtag 30. September 2022, ohne Doppelzählungen, in Marktpreisen) und deckt alle BEKB-Fonds ab. Eine genaue Aufteilung der emissionsintensiven Sektoren befindet sich im Anhang. Die Emissionen beinhalten Scope 1-3.

Die vergleichsweise geringe Exposition gegenüber emissionsintensiven Sektoren in den eigenen Anlagen sowie BEKB-Fonds ist auf die geltenden Anlagekriterien zurückzuführen: Die BEKB wendet in sämtlichen Anlagelösungen und in der Anlageberatung generelle Ausschlusskriterien für geächtete

Waffen, Verstösse gegen den UN Global Compact und fossile Brennstoffe an. Für die nachhaltigen Anlagen gilt darüber hinaus der strenge [BEKB-Nachhaltigkeitsansatz](#). Weitere Informationen zu unserer Anlagestrategie befinden sich im [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Anhang

Anlageklassen

Für die Berechnung der finanzierten Emissionen im Anlagegeschäft wurden folgende Anlageklassen nach der PCAF berücksichtigt:

- Börsennotierte Aktien
- Börsennotierte Unternehmensanleihen
- Staatsanleihen
- Innerhalb der berücksichtigten Anlageportfolios eingesetzte Drittfonds

Anlageportfolio

Für die Berechnung der finanzierten Emissionen im Anlagegeschäft wurden folgende Bilanzpositionen und Anlagelösungen berücksichtigt:

- Bilanzwirksame Anlagen:
 - Eigene Anlagen
 - Beteiligungen
- Nicht bilanzwirksame Anlagen:
 - BEKB-Fonds
 - BEKB-Obligationenfonds
 - BEKB-Aktienfonds (exkl. OTC-X Fonds)
 - BEKB-Strategiefonds
 - BEKB-Vorsorgefonds

Carbon Disclosure Project (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine Non-Profit-Organisation, welche Umweltdaten von Unternehmen und Kommunen erhebt und offenlegt.

Quelle: <https://www.cdp.net/en/research/global-reports/financial-services-disclosure-report-2020>

CO₂e

CO₂e bezieht sich auf Kohlendioxid und Äquivalente und ist eine Masseinheit, die den Klimaeinfluss verschiedener Treibhausgase vergleichbar macht. Treibhausgase wie Methan oder Lachgas tragen nicht in gleichem Masse zum Treibhaus-effekt bei und verbleiben unterschiedlich lange in der Atmosphäre. Beispielsweise hat Methan eine rund 28-fach grössere Klimawirkung als CO₂, bleibt aber weniger lang in der Atmosphäre. Um Treibhausgase zu vereinheitlichen, werden diese entsprechend in CO₂-Äquivalente umgerechnet und zusammengefasst.

Quelle: <https://www.myclimate.org/de/>

Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM)

CRREM stellt u. a. globale Dekarbonisierungspfade für 28 Länder in Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum für die verschiedenen Sektoren zur Verfügung.

Quelle: <https://www.crrem.eu/publications/reports/>

Das Gebäudeprogramm

Das Gebäudeprogramm ist ein Programm des Bundesamts für Energie (BFE) und des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Quelle: <https://www.dasgebaeudeprogramm.ch/de/das-gebaeudeprogramm/das-gebaeudeprogramm-in-zahlen/>

IAZI

IAZI AG ist in der Schweiz eines der führenden Unternehmen von Immobiliendaten und bereits ein langjähriger, bewährter Partner der BEKB.

Quelle: <https://www.iazicifi.ch>

Klassifikation emissionsintensive Sektoren nach NZBA und TCFD

Für die Klassifikation der emissionsintensiven Sektoren orientiert sich die BEKB an Vorgaben der Net-Zero Banking Alliance sowie an der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure.

Kategorie	Subkategorie	NOGA-Codierung
Energie	Energieversorgung	D inkl. Unterkategorien
Energie	Kohle	B 05**** 19****
Energie	Öl und Gas	06**** 091000
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	Forstwirtschaft und -produkte	02**** 16**** 17****
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	Getränkeindustrie	11****
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	Landwirtschaft	A 01****
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	Nahrungsmittel	10****
Materialien und Immobilien	Baumaterial inkl. Zement	23****
Materialien und Immobilien	Chemikalien	20****
Materialien und Immobilien	Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	L inkl. Unterkategorien
Materialien und Immobilien	Metalle, Bergbau	07**** 08**** 090000 099000 24**** 25****
Transportation	Luftverkehr	51****
Transportation	Schieneverkehr	490000 491000 492000 495000
Transportation	Seefahrt	50****
Transportation	Strassenverkehr	H 493*** 494*** 53****

National Centre for Climate Services (NCCS)

Das NCCS gehört zum Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz.

Quelle: <https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/regionen/kantone/bern.html#-568248222>

Net-Zero Banking Alliance (NZBA)

Die Netto-Null-Allianz des UN-Umweltprogramms wurde im April 2021 im Vorfeld des Klimagipfels in Glasgow gegründet. Die Allianz bringt eine globale Gruppe von Banken zusammen, die sich verpflichten, ihr Kredit- und Anlageportfolio bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. Die Verpflichtungserklärung enthält u. a. Folgendes:

- Innerhalb von 18 Monaten nach Unterzeichnung muss ein Zwischenziel für 2030 festgelegt werden.
- Zwischenziele müssen sich auf emissionsintensive Sektoren fokussieren, in denen die Bank den grössten Einfluss hat.

Quelle: <https://www.unepfi.org/net-zero-banking/>

IPCC Climate Change 2023 Synthesis Report

Der IPCC, Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen, wurde im November 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als zwischenstaatliche Institution ins Leben gerufen, um für politische Entscheidungsträger den Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel zusammenzufassen mit dem Ziel, Grundlagen für wissenschaftsbasierte Entscheidungen zu bieten, ohne dabei Handlungsempfehlungen zu geben.

Quelle: <https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/>

Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

Die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ist eine Initiative, die Finanzinstituten bei der Berechnung und Offenlegung der Treibhausgase hilft.

Der Standard für finanzierte Emissionen bietet detaillierte methodische Anleitungen für die sieben Anlageklassen. Die BEKB ist seit 2020 Unterzeichnerin der PCAF und verpflichtet sich damit zur Berechnung und Offenlegung ihrer finanzierten Emissionen nach Vorgaben des Standards.

Quelle: <https://carbonaccountingfinancials.com/en/>, financed emissions second edition 2022

PCAF-Score 1-5

Der Qualitätsscore (Score) von 1 bis 5 gibt an, wie gut die Qualität der zugrunde liegenden Daten für die Berechnungen der Emissionen ist. Ein Score von 1 bedeutet eine sehr gute Qualität der Daten und somit ein genaueres Ergebnis der Emissionen. Ein Score von 5 bedeutet eine schlechte Qualität der Daten und somit ein ungenaueres Ergebnis der Emissionen. Bei einem schlechten PCAF-Score können somit die tatsächlichen Emissionen mehr vom angegebenen Wert abweichen als bei einem besseren Score. Die Abweichung ist in beide Richtungen möglich, wodurch eine Verbesserung des Score über die Zeit nicht mit tieferen Emissionen gleichzusetzen ist.

Quelle: PCAF-Standard 2022, <https://carbonaccountingfinancials.com/en/>, financed emissions second edition 2022

Emissionen Scope 1-3

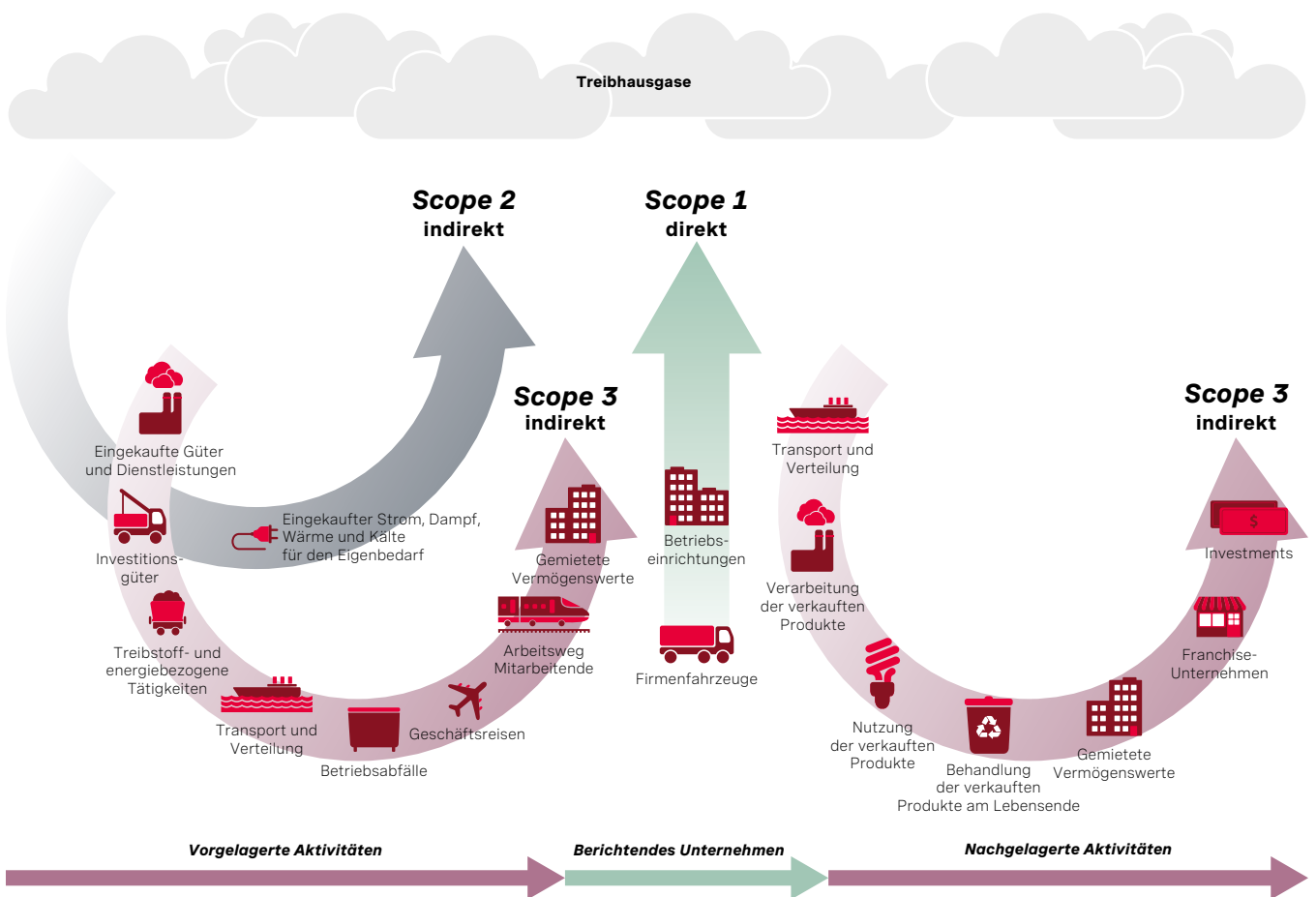
Direkte und indirekte Emissionen werden nach deren Bereiche (Scopes) kategorisiert. Die Unterscheidung erfolgt aufgrund der Quelle der Emissionen und wo diese in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens anfallen. Die drei Bereiche (Scopes) werden gemäss dem Greenhouse-Gas-(GHG-)Protokoll folgendermassen definiert:

- **Scope 1:** Direkte GHG-Emissionen, bei welchen die Quelle der Emissionen vom Unternehmen besitzt oder kontrolliert wird. Dies sind beispielsweise Emissionen von Boiler, Brennofen oder Geschäftsfahrzeugen.
- **Scope 2:** Indirekte GHG-Emissionen vom Verbrauch von eingekaufter Elektrizität, Dampf, Heizung oder Kühlung.

Physisch treten die Scope-2-Emissionen am Ort der Produktion auf und nicht am Ort des Verbrauchs.

- **Scope 3:** Alle anderen indirekten GHG-Emissionen, welche in der Wertschöpfungskette des Unternehmens auftreten. Bei Scope-3-Emissionen wird zwischen vorgelagerten Emissionen (die gesamte Lieferkette wie beispielsweise die Gewinnung von Materialien) und nachgelagerten Emissionen (wie beispielsweise die Benutzung des Produkts oder der Dienstleistung des Unternehmens) unterschieden.

Die finanzierten Emissionen aus Sicht BEKB entfallen auf Scope 3 Kategorie 15 (Investments).



Quelle: GHG Protocol

TCFD

TCFD steht für Task Force on Climate-Related Financial Disclosure. Die TCFD wurde Ende 2015 vom Financial Stability Board (FSB) gegründet und hat Empfehlungen zur finanziellen Transparenz der Unternehmen in Bezug auf Klimarisiken ausgearbeitet. Ihre Empfehlungen bilden einen gemeinsamen internationalen Rahmen, der den Unternehmen, Investoren, Versicherungen und anderen Stakeholdern erlauben soll, die

Exposition gegenüber Klimarisiken korrekt zu beurteilen und zu bepreisen und erforderliche Strategien umzusetzen. Im weiteren Sinne soll die Berichterstattung über Klimarisiken nach Empfehlungen der TCFD die Märkte effizienter machen und die Volkswirtschaften besser für den Umgang mit dem Klimawandel rüsten.

Quelle: <https://www.fsb-tcf.org>

Unternehmenskredite

Die restlichen Kreditpositionen nebst dem Hypothekarportfolio werden in die Asset-Klasse Unternehmenskredite (Business loans and unlisted equity) von der PCAF eingeteilt. In diese Kategorie fallen alle restlichen Finanzierungen, welche nicht dem Hypothekarportfolio zugeordnet werden, und Forderungen gegenüber Banken.

Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften

Gemäss dem PCAF-Standard wird bei Hypotheken zwischen Wohnliegenschaften (Mortgages) und übrigen Liegenschaften (Commercial real estate) unterschieden. Die Wohnliegenschaften enthalten Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen. Die übrigen Liegenschaften enthalten alle anderen Objektarten.